



Guten Morgen!



Von Andrea Schröder

Wenn negativ positiv ist

Offt habe ich schon den Bürgermeister und die Gleichstellungsbeauftragte Heiligabend begleitet, wenn sie den Bewohnern in den beiden Havelberger Seniorenheimen vormittags einen Besuch abstatteten. In diesem Jahr ist Abstand angesagt und solch ein Besuch nicht möglich. Deshalb hatten Stadt und Kirche DVDs mit weihnachtlichen Grüßen eingespielt. Am Nachmittag sollte sie gezeigt werden. Ich durfte ins Seniorenheim am Camps kommen und mir gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren die Grüße anschauen. Vorausgesetzt natürlich ein Corona-Schnelltest. Ohne diesen kommt niemand dort hinein.

Im Vorfeld machte ich mir Gedanken, ob es denn gut ist, ausgerechnet an Heiligabend meinen ersten Test überhaupt machen zu lassen. Was, wenn das Ergebnis positiv ist? Dann habe ich weder eine Geschichte aus dem Altersheim noch Weihnachten in Familie. Ich malte mir aus, wie ich im Keller den Heiligen Abend und die nächsten Tage alleine verbringen, um meine Familie zu schützen. Andererseits dachte ich, so eine relative Sicherheit für die Weihnachtstage zu bekommen. Der Test an sich war nicht schlimm, die 15 Minuten warten aufs Ergebnis dann schon mit Spannung verbunden. Zum Glück war das Ergebnis negativ - wie positiv. Ein schönes Weihnachtsgeschenk.

Heute vor
25 Jahren

Dez
28
1995

Der Brandstifter, der seit einiger Zeit in Kuhlhausen sein Unwesen treibt, schreckte selbst vor dem Heiligen Abend nicht zurück. In einem Stall in der Ringstraße hatte er auf dem Dachboden Stroh angezündet. Die Kameraden waren schnell vor Ort und konnten größeren Schaden verhindern. Ein Schwein und Kanarienvogel fielen dem Rauch allerdings zum Opfer.

Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute an.

Andrea Schröder
☎ (03 93 87) 7 68 21

Tel.: (03 93 87) 7 68-20, Fax: -29
Schulstraße 8, 39539 Havelberg,
redaktion.havelberg@volksstimme.de

Leiter Newsdesk:
Siegfried Denzel
(sz. 03931/ 638 99 25)

Newsdesk:
Mike Kahnert (mn, -59)

Chefreporterin:
Regina Ubat (ru, -38)

Redaktion Havelberg: Andrea
Schröder (Leitung, as, 03 93 87/
7 68 21), Dieter Haase (dha, -23),
Anke Schleusner-Reinfeldt (al, -22)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt: Schulstraße 8, 39539
Havelberg, Tel. 03 93 87/7 68 20

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de



Die Rettungsdienstler, hier mit Notarzt Dr. Peter Monschau (links), freuten sich sehr über den Besuch von Weihnachtsmann und Blauem Herz. Der Leiter der Rettungswache Havelberg Andreas Schulz (rechts) bekam die Gutscheine für die weiteren Kollegen. Insgesamt sind es 23 in Kletitz und Havelberg.
Foto: Andrea Schröder

Gelungene Überraschung für Retter

Große Spendenbereitschaft für die Gutscheinkaktion macht Besuch bei Johannitern möglich

Damit haben die Rettungsdienstler in Havelberg nicht gerechnet: Heiligabend bekamen sie Besuch vom Weihnachtsmann und vom Blauen Herz und Gutscheine für Restaurants. Die große Spendenbereitschaft für die Gutscheinkaktion hat dies möglich gemacht.

Von Andrea Schröder
Havelberg • Diese Überraschung ist gelungen. Nur einer der Dienst habenden Mitarbeiter der Rettungswache der Johanniter Unfallhilfe in Havelberg war eingeweiht. Alle anderen wussten nicht, warum am Vormittag des Heiligen Abends der Weihnachtsmann vorfuhr. Der Grund klärte sich schnell auf. Achim Frey vom Blauen Herzen-Verein berichtete von der großen Resonanz auf den Spendenaufruf, mit dem für Pflegekräfte in Altenheimen in Havelberg und Sandau und dem mobilen Pflegedienst in der Hansestadt Restaurantgutscheine ermöglicht werden sollten.

Als Dankeschön für ihre

Arbeit seit Beginn der Corona-Pandemie. 200 Gutscheine waren angedacht. Weil mehr Geld gespendet wurde, kamen auch die 23 Mitarbeiter des Rettungsdienstes in Havelberg und Kletitz in den Genuss eines Gaststättenbesuches, wenn die Restaurants nach dem derzeitigen Lockdown wieder öffnen dürfen. Wie berichtet, beteiligen sich elf Gasthäuser aus der Elb-Havel-Region und darüber hinaus an der Aktion. Sie übernehmen zehn Euro pro Gutschein.

„Wir wollen euch danke sagen.“

Achim Frey, Blaue Herzen

„Wir wollen euch danke sagen für das, was ihr seit Monaten leistet“, machte Achim Frey, der im Weihnachtsmannkostüm steckte, deutlich, dass auch für die Rettungsdienstler die Pandemie keine einfache Zeit ist. Die Überraschung gelang, die Freude war groß.

Zur Rettungswache in Havelberg gehört auch die im Februar in Kletitz eröffnete Wache. „Das hat sich bewährt,

wir sind viel schneller bei den Patienten“, berichtet der Leiter der Rettungswache Andreas Schulz im Gespräch mit der Volksstimme. Er hatte am Morgen des Heiligen Abends seinen 24-Stunden-Dienst beendet. Immer sechs Rettungskräfte sind in Havelberg im Einsatz, in Kletitz sind es zwei. Hinzu kommt der Notarzt, der für den gesamten Bereich zuständig ist.

Die Wache ist weihnachtlich geschmückt. „Das ist hier unser zweites zu Hause, da soll es nicht trist aussehen“, berichtet der Chef. Die Mitarbeiter nehmen ohnehin die Mahlzeiten - so es die Einsatzlage zulässt - gemeinsam ein. Los geht's mit dem Frühstück. Nicht nur zu Weihnachten kochen sie gemeinsam, jeder bringt dafür was mit. Zum Kaffee am Nachmittag des Heiligen Abend wurde der Leitende Notarzt Dr. Peter Hoffmann erwartet, der an dem Tag auch Dienst hatte.

Corona hat den Dienst in der Rettungswache verändert. Nicht nur, dass bei Verdacht auf einen Covid-19-Patienten persönliche Schutzkleidung mit Maske, Anzug und Schuhüberziehern angelegt werden muss, auch die Fahrzeuge müssen jedes Mal

aufwendig desinfiziert werden, was beim großen RTW schon eine Herausforderung sei. „Der Arbeitsaufwand ist der Wahnsinn“, sagt Andreas Schulz.

„Die Einsätze sind deutlich mehr geworden.“

Andreas Schulz, Rettungswache

„Wir haben jetzt viel mehr Corona-Fälle, es vergeht kein Einsatz ohne. Da bleibt es nicht bei einmal Umziehen am Tag. Entsprechend groß ist der Verbrauch an persönlicher Schutzausrüstung.“ Im ersten Lockdown im Frühjahr sei die Havelberger Wache noch verschont geblieben von Einsätzen mit Corona-Patienten.

Den Mitarbeitern stehen vom Arbeitgeber aus Schnelltests zur Verfügung. Zweimal pro Woche wird getestet. Angesteckt hat sich bisher zum Glück noch niemand, sind die Havelberger froh. Betroffen sind Mitarbeiter jedoch immer mal wieder von erweiterter Quarantäne, wenn sie Kontakt mit Corona-Infizierten hatten. Der Respekt fahre jetzt bei jedem Einsatz mit. „Wir sehen

ja auch die Krankheitsverläufe und sind sehr daran interessiert, uns nicht anzustecken, auch im Sinne unserer Familien“, so Andreas Schulz.

Dass das Havelberger Krankenhaus seit September geschlossen ist, sei zu spüren. „Die Einsätze sind deutlich mehr geworden“, berichtet der Rettungswachenleiter. Die meisten Patienten werden nach Stendal oder Perleberg gebracht, aber auch nach Kyritz. Wer sonst bei einem medizinischen Notfall selbst ins Krankenhaus gefahren ist, ist jetzt auf den Rettungsdienst angewiesen. Es gibt mehr Fahrten in Krankenhäuser, aufgrund der weiten Wege sind die Fahrzeuge viel länger unterwegs. Das wiederum hat zur Folge, dass der Rettungshubschrauber öfter zusätzlich im Einsatz ist. Aufgrund der Lage sind länderübergreifende Einsätze normal.

Über die Überraschung durch den Blauen-Herzen-Verein haben sich die Rettungskräfte gefreut. Schade finden sie es, dass sie im Gegensatz zu Kollegen in anderen Landkreisen keine Corona-Prämie bekommen. „Das wäre eine Anerkennung für unsere Arbeit“, so Andreas Schulz.

Schönes Krippenspiel trotz aller Hindernisse

Im Havelberger Dom versammelten sich Menschen an Heiligabend und am ersten Weihnachtsfeiertag

Havelberg (mti) • Die Weihnachtsgottesdienste vorzubereiten, war in diesem Jahr keine leichte Aufgabe für die Evangelische Kirchengemeinde Havelberg. Bis kurz vor Heiligabend musste auch damit gerechnet werden, dass gar nichts möglich ist. Umso erleichterter waren alle Beteiligten, dass die Verordnungen den eingeschränkten Kirchenbesuch mit teilweise gesperrten Kirchenbänken, limitierter Teilnehmerzahl, Anmeldekarten, Masken und ohne Gemeindegang zuließen.

Parallel zu den Christvespern im Dom wurde eine Andacht online via youtube für zu Hause bereitgestellt, auch mit Ausschnitten aus dem Krippenspiel. Die Havelberger Pflegeeinrichtungen hatten DVDs mit der Aufzeichnung erhalten. Der Kinderchor unter Lei-



Mitglieder des Kinderchors, allesamt im Grundschulalter, konnten das Krippenspiel im eingeschränkten Gottesdienst am Heiligen Abend im Dom aufführen.
Foto: Max Tietze

tung von Domkantor Matthias Bensch bereitete sich in den letzten Wochen intensiv auf

die Aufführung vor. Es gab trotz aller Hindernisse durch Corona ein sehr schönes Krippenspiel

der Kinder im Nachmittagsgottesdienst. Lektor Ralf Dülfer dankte neben den Darstellerin-

nen der Weihnachtsgeschichte und dem Domkantor ebenso Katharina Bensch und den Eltern der Chorkinder für diese gelungene Aufführung.

Am Heiligen Abend bei der Christvesper mit Superintendentin Eva-Maria Menard sowie beim ökumenischen Gottesdienst am 1. Weihnachtstag mit der Katholischen Gemeinde Havelberg und Dekan Bertram Pricelius trugen Mitglieder des Havelberger Vokalensembles zum musikalischen Gelingen bei. Auch wenn nur eine begrenzte Anzahl von Sängerinnen und Sängern zugelassen war, konnten die Zuhörer die wunderbare Akustik des Domes wahrnehmen. Die späte 22-Uhr-Andacht Heiligabend mit Lektor Friedrich Egberink bot eine gute Gelegenheit zum Innehalten unter Berücksichtigung von Corona.

7-Tage-Inzidenz

im Kreis Stendal

310

Corona-Inzidenz zum
26. Dezember: +18

Stand Sonntag,
27. Dezember

Quelle: Land Sachsen-Anhalt

Adventsrätsel

Glückwunsch den Gewinnern

Havelberg (ru/as) • Das letzte Türchen ist an Heiligabend geöffnet worden. Die Lösung lautet: Dom St. Marien zu Havelberg und über den Gewinn von 20 Euro darf sich **Bärbel Kizinski** freuen. Sie hatte damit doppeltes Losglück, denn sie war die Einzige, die gestern das Lösungswort am Volksstimme-Telefon durchgegeben hat. 24 Mal haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, beim Öffnen der Türchen im Adventskalender mit geraten. Dafür herzlichen Dank und Gratulation den Gewinnerinnen und Gewinnern. Und jenen, die kein Glück hatten sei versprochen, im nächsten Jahr gibt es eine neue Auflage.

Meldung

Dankeschön mit bunter Adventsfahrt

Havelberg (as) • Die für die Seniorenheime auf DVD gebrannten Weihnachtsgrüße des Havelberger Bürgermeisters Bernd Poloski (parteilos) sind auch auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht. Zudem ist die bunte Adventsfahrt der Feuerwehr am vierten Adventswochenende zu sehen. Damit soll ganz besonders all jenen dankeschön gesagt werden, die nicht nur an den Feiertagen, sondern das ganze Jahr über in Bereitschaft waren und sind. „Dankeschön, dass Sie alle für uns im Einsatz sind!“

Polizeibericht

Drogentest reagiert positiv

Kuhlhausen (vs) • Bei der Kontrolle eines 27-jährigen Mazda-Fahrers in Kuhlhausen am Sonnabend gegen 21.45 Uhr nahmen Polizeibeamte körperliche Auffälligkeiten wahr. Der Drogentest verlief positiv auf die Einnahme von Amphetaminen. Im Polizeirevier Stendal wurde eine Blutprobenentnahme veranlasst und dem Mann die Weiterfahrt für 24 Stunden untersagt. Ein Ordnungswidrigkeitsverfahren wurde eingeleitet, informiert die Polizei.

Mit Rehen zusammengestoßen

Havelberg/Wust (vs) • Zwei Wildunfälle hat die Polizei in den vergangenen Tagen im Elb-Havel-Winkel registriert. Am 24. Dezember stieß ein 71-jähriger Toyota-Fahrer gegen 20.45 Uhr zwischen Havelberg und Dahlen mit einem Reh zusammen. Das Tier lief weg. Auf der B 188 nahe Wust kollidierte der Golf einer 44-Jährigen am 23. Dezember gegen 16.35 Uhr mit einem Reh. Auch dieses lief weg. Der Jagdpächter wurde mit der Nachsuche beauftragt.